♂: Kopf oben leicht gewölbt, zwischen Augen und Mundteilen flach im Kreise ausgehöhlt mit dem üblichen eingedrückten Dreieck über dem Munde; eine erhabene Längslinie zieht von oben bis zu diesem Dreieck. Der ganze Kopf ist matt mit einzelnen Punktkörnchen und dünner, ziemlich kurzer Behaarung. Fühlerkeule groß, langeiförmig, am Ende nicht zugespitzt, fein kurz behaart.

Halsschild etwa so lang wie breit, an der doppelt geschwungenen Basis sind die Hinterecken kurz, aber scharf vorgezogen. Seiten in der Basalhälfte flach eingebuchtet, in der Mitte stumpf vorgezogen und in der vorderen Hälfte leicht nach außen gebogen; Seitenrand scharf, Vorderecken stark abgerundet, Vorderrand fast gerade. Oberseite flach gewölbt, äußerst flach, fein und dicht punktiert. Vorne fein, kurz und flaumig behaart. Die Grube hinter der unteren Vorderecke der Seitenfläche ist groß und tief.

Flügeldecken etwas breiter und etwa um die Hälfte länger als das Halsschild, seitlich ganz schwach ausgebogen, hinten breit abgerundet. Das schmale Basalfeld ist äußerst fein und gleichmäßig punktuliert (kaum erkennbar) und ohne Punktreihen, mattglänzend. Die nächsten $^3/_5$ der Fläche sind rauh und fein gerunzelt, matt, nur geteilt durch sehr schmale, erhabene Rippen auf den Zwischenräumen, die auf dem Bruch des ziemlich steilen Absturzes verlöschen. Absturz ist ebenso rauh und fein gerunzelt wie die Scheibe, ohne irgendwelche Zeichnung oder Punktreihen. Der Absturz trägt mäßig lange Grundbehaarung und Reihen längerer Haare im Zuge der verkürzten Rippen.

♀: Kopf flach gewölbt, ganz matt, hautartig genetzt mit feiner Mittellinie, über dem Munde schmal quer eingedrückt.

Halsschild wie beim ♂, mit Mittelpore, aber ohne Behaarung.

Flügeldecken wenig länger als beim ♂, mattglänzend, auf der ganzen Oberseite und Absturz gleichmäßig fein genetzt und rauh, die Rippen des ♂ sind hier nur ganz verloschen angedeutet, die Grundbehaarung auf dem Absturz ist dichter, die Reihen aber nicht so lang und nicht so deutlich sich abhebend.

Der Haken am oberen Ende der Vorderschienen, die nicht auffällig breit sind, ist kurz und stumpf, der an der Unterseite sitzt höher als sonst.

Länge: 2,8 mm.

Fundort: Philippinen (Luzon, Benguet: Baguio). Sammler Schultze, Type und Cotypen in Sammlung Eggers, Cotypen in Sammlung Bureau of Science, Manila.

Eine Reihe neuer europäischer Coleopteren.

Von Jan Roubal.

Aphodius erraticus L. f. *Korbeli* n.

Der ganze Körper, also auch die Flügeldecken, schwarz. Die Oberseite schön, etwas stärker als gewöhnlich, fettglänzend. Ein seltener Fall des totalen Nigrinos.

RČS.-Slovakia: Slovenské Nové Mesto, 7. VII. 1934 (Roubal). Ich

benenne die merkwürdige Form zu Ehren meines lieben Freundes, des unermüdlichen slowakischen Koleopterologen, H. Ladislav Korbel, Lehrer in Trenčín.

Menesia bipunctata Zoubk. f. *concoloripennis* n.

Die Flügeldecken einfarbig dunkel, ohne die für diese Art so charakteristische, ihren Namen bedingende, vorapikale weiße Makel.

1 Ex., bezettelt „Carniolia V. Zoufal", in meiner Sammlung.

Oberea erythrocephala F. f. *testaceicolor* n.

Die Farbe des absolut erhärteten Ektoskeletts rot, nur sind die Fühler und Flügeldecken gegen die Spitze ein wenig angedunkelt, die Ränder des Analsternits dunkel, die Augen schwarz.

Jugoslavia: Sarajevo (meine Kollektion).

Phyllobius pseudonothus Apflb. s. *bratislavensis* n.

Diese Rasse ist von dem *Ph. pseudonothus pseudonothus* in folgenden Stücken verschieden: sie ist in beiden Geschlechtern viel kleiner und auch etwas schmächtiger, Körpergröße nur etwa zwei Drittel des Körpers von *pseudonothus pseudonothus*, der Kopf des Männchens ist ein wenig kleiner, die Partie hinter den Augen weniger breit und weniger quer, die Augen etwas schwächer vorgewölbt, die die Schenkel bedeckenden borstenförmigen Härchen ohne Neigung schuppenförmig zu werden, die für die Untergattung *Udanellus* Reitt. so charakteristische Bildung der Schienen im männlichen Geschlecht, die eckige Erweiterung an der Basis (bei dem *Ph. brevis* Gyll. nur die vorderen, bei dem *Ph. pseudonothus pseudonothus* Apflb. alle betreffend), sind bei der s. *bratislavensis* auf den vorderen und mittleren kräftig entwickelt, auf den hinteren dagegen nur ganz obsolet.

Von *Ph. brevis* weicht die neue Rasse durch dieselben Merkmale wie von *Ph. pseudonothus pseudonothus* ab.

RČS.-Slovakia: Bratislava, in einer xerothermen Formation, 27. VI. 1934, 4 Ex. (Roubal).

Zoogeographisch ist die neue Rasse recht interessant, indem *Ph. pseudonothus pseudonothus* nach dem Autor, Wiss. Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina, XIII (1916), p. 404, nur in der Balkanhalbinsel heimisch ist: „Litor. Kroatien (Perušić-Reitter), Südbosnien, Herzegowina, Dalmatien, Montenegro (Njeguš), Westalbanien (Maranai- und Cukali-Gebirge bei Skutari, Mal i Shêt bei Oroshi-Apflb.)."

Ein neuer Auletes (Col. Curc.) von den Balearen.

Von Dr. D. L. Uyttenboogaart, Heemstede.

In den Monaten März und April 1932 sammelte Herr Kurt Wagenblast (Braunschweig) Coleoptera auf den Balearen. Er besuchte nicht nur die wohlbekannte Insel Mallorca, sondern auch die in entomologischer Hinsicht wenig bekannten Inseln Ibiza und Formentera (die sogenannten Pithyusen). Das Sammeln geschah sehr systematisch mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: Eine Reihe neuer europäischer Coleopteren. 245-246